Presseinformation · 20. Oktober 2026

Parteiunabhängiger Bewerber schlägt Ministerpräsidentenwahl im November vor

Sven Porst-Kovács richtet Gesprächsangebot an alle sechs Landtagsfraktionen

Wernigerode. Sven Porst-Kovács, Initiator von „Vision Sachsen-Anhalt“ und parteiunabhängiger Bewerber für das Amt des Ministerpräsidenten, hat sich erneut an alle sechs Fraktionen im Landtag von Sachsen-Anhalt gewandt. In seinem Schreiben vom 17. Oktober bekräftigt er seine Bewerbung, schlägt eine Ministerpräsidentenwahl bereits im November 2026 vor und bietet ein gemeinsames Erstgespräch an.

„Eine frühere Wahl löst noch keines der drängenden Probleme unseres Landes. Sie eröffnet aber die Möglichkeit, noch in diesem Jahr Klarheit über die politische Führung zu gewinnen“, erklärt Porst-Kovács.

Die Fraktionen bittet er um eine konkrete Stellungnahme zu drei Fragen:

- Wie positionieren sie sich zu seiner parteiunabhängigen Bewerbung?
- Unterstützen sie eine Ministerpräsidentenwahl bereits im November und eine entsprechende parlamentarische Initiative?
- Sind sie zu einem gemeinsamen Erstgespräch mit Vertreterinnen und Vertretern aller sechs Fraktionen bereit?

Eine Verständigung über den Wahltermin setzt aus seiner Sicht keine Einigung auf einen gemeinsamen Kandidaten oder eine spätere Regierungsbildung voraus. Auch die Teilnahme an einem Gespräch sei ausdrücklich nicht mit einer Verpflichtung zur Unterstützung seiner Bewerbung verbunden. Für vertiefende Einzelgespräche steht er ebenfalls zur Verfügung.

„Mein Angebot steht. Ich möchte die Erwartungen der Fraktionen kennenlernen und offen besprechen, ob eine Zusammenarbeit möglich ist. Auch eine begründete Absage ist eine klare Position, die ich respektiere.“

Porst-Kovács hatte sich den sechs Landtagsfraktionen erstmals am 11. September 2026 als parteiunabhängiger Bewerber vorgestellt. Mit „Vision Sachsen-Anhalt“ erläutert er seine Bewerbung und seine Vorstellungen für die Entwicklung des Landes.